

Brouwer (Adriaen), Schüler des Franz Hals. Geb. zu Haarlem 1608, gest. daselbst am 31. März 1640.

1300. Ein Bauer hat den andern beim Kopfe und schlägt mit
(20 c.) seinem Trinkgeschirr auf ihn los.

Auf H. $0,22\frac{1}{2}$ h., 0,17 br. Durch v. Kaiserling.
Inv. 8vo.

1301. Ein paar Bauern sitzen an einem Tische.

(20 c.) Auf H. 0,25 h., 0,34 br. Den 18. März 1700 in die
Kunstkammer gekommen.

1302. Ein Zerrbild. Studie.

(18 c.) Länglich rund. Auf H. 0,12 h., 0,60 br. Durch
du Roy. Alt. Inv. 1722.

1303. Desgleichen.

(18 c.) Auf H. Vorige Form und Gr. Desgleichen.

1304. Ein Bauer ist mit einem Kinde beschäftigt, das sich
(20 c.) verunreinigt hat.

Auf H. $0,19\frac{3}{4}$ h., $0,13\frac{1}{4}$ br.

1305. Schlägerei unter drei Bauern beim Kartenspiel.

(20 c.) Auf H. 0,26 h., 0,34 br.

Cuyp (Benjamin). Geb. zu Dortrecht 1608.

1306. Singende und musicirende Bauern. Geistreiche Skizze.

(Q 3.) Oval. Auf H. 0,27 h., 0,37 br. 1861 aus dem Vorrath.

Vries (Adrian de). Geb. zu Amsterdam um 1600. Erscheint als
Meister in den Gildebüchern 1634.

1307. Ein Mann mit schwarzem Stutz- und Zwickelbart,
(L 3.) schlichtem Haar und weissem Halskragen.

Bez. Fecit A. de Vries A^o 1639.

Auf H. $0,71\frac{1}{2}$ h., 0,52 br. Vortreffliches Werk
dieses höchst seltenen Meisters, wahrscheinlich sein
eigenes Bildniss; 1728 durch Schenk aus Holland als
„ein Bürgermeister von Brüssel“ von van Dyck. 150
Ducaten.